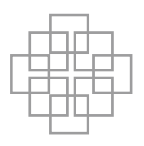


„Lernt Gutes zu tun!“

- Gesang in der Kirche
- Lutherdekade 2008 - 2017
- Diakonische Arbeit
- Neues vom Pfarrhaus Rhynern
- und vieles mehr

Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm September - November 2014



Liebe Leserin, lieber Leser,

was verstehen Sie unter „Gutes tun"? Die Bibel gibt uns da an vielen Stellen genaue Definitionen. Pfarrer Frederking geht in seiner Andacht auf eine dieser Bibelstellen ein.

Martin Luther, über den wir in dieser Ausgabe in besonderer Weise berichten, bringt es ebenfalls auf den Punkt: „Wer Gutes tun will, muss es verschwenderisch tun" oder „Du sollst deines Nächsten Geld oder Gut nicht nehmen, sondern ihm sein Gut helfen bessern und behüten". Im Alltag haben wir viele Möglichkeiten Gutes zu tun. Bei besonderen Notsituationen, wie bei den Unwetterfolgen in den letzten Monaten, ist die Hilfsbereitschaft immer sehr groß, aber auch in den „ruhigen Zeiten" sollten wir lernen Gutes zu tun und genau hinschauen, wo und für wen wir uns einsetzen können.

Das zweite Hauptthema ist heute der Gesang in der Kirche. Um noch einmal Luther zu zitieren: „Musik ist ein reines Geschenk und eine Gabe Gottes, sie vertreibt den Teufel, sie macht die Leute fröhlich und man vergisst über sie alle Laster." Haben Sie auch ein Lieblingslied im Gesangbuch? Wir haben für Sie eine kleine „Hitparade" zusammengestellt.

Viel Spaß bei der Lektüre unseres Wegweisers.

Im Namen des Redaktionsteams,

Cornelia Grieper

Impressum

Herausgeber: Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm

Auflage: 4000

Nächste Ausgabe: Dezember 2014

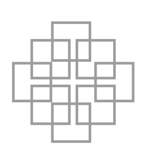
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Martin Frederking

Anzeigen: Cornelia Grieper
redaktion@emmaus-hamm.de

Redaktion: Martin Frederking (M.F.),
Cornelia Grieper (C.G.),
Rainhard Hellkötter (R.H.),
Sabine Heynen (S.H.),
Hella Döring-Reinold (HD.-R.),
Michael Schmidt (M.S.)
Thekla Ehrenberg (T.E.)

Layout: Sarah Libéral,
www.prospektlabor.de

Druck: Teja Weidlich
www.digitaldruck-hamm.de



„Lernt Gutes zu tun!"

Liebe Gemeinde,

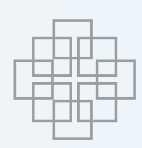
Ich sitze kurz vor dem Sommerurlaub bei knapp 30 Grad am Schreibtisch und habe die Aufgabe, eine Andacht für den Herbst-Gemeindebrief zu schreiben. Gefühlsmäßig fällt mir das schwer, denn ich freue mich auf lange Sommernächte in Skandinavien. Bei der Suche nach einem „Aufhänger" fällt mein Blick auf den Monatsspruch für den November aus dem Prophetenbuch Jesaja, Vers 17: **Lernt Gutes zu tun, sorgt für das Recht, helft den Unterdrückten, schafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen.**

Ein Jugendlicher hat mal gesagt: „Kirche, das ist was für Looser, für Verlierer." Was er eher verächtlich gemeint hat, ist genau richtig. Kirche ist etwas für Schwache, für Rechtlose, für Unterdrückte, für Menschen, die Hilfe brauchen. So ist es auch kein Zufall, dass der christliche Glaube in den ärmsten Ländern der Welt mehr Anhänger findet als bei uns im reichen Abendland.

Dennoch ist Kirche auch etwas für Reiche und Erfolgreiche. Es braucht Reiche und Erfolgreiche, damit die Armen und Unterdrückten zu ihrem Recht kommen. Und für alle, ob arm oder reich, gilt: **Gott begleitet uns im Leben, gibt unserem Leben Sinn und will unsere Füße immer wieder zurücklenken auf den Weg des Glaubens.**

Eine gute Zeit wünscht Ihnen Ihr

Pfarrer Martin Frederking



INHALT

Lutherdekade 2008 - 2017

Themen der Reformation – Themen der Gegenwart



Seine Hammerschläge hallen bis heute nach: Am 31. Oktober 1517 schlug Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Er wollte, dass sich die Kirche den Erlass von Sündenstrafen nicht mehr finanziell vergüten ließ. Noch drei Jahre sind es bis zum 500. Jahrestag dieser unerhörten Tat.

Mit der Veröffentlichung seiner Kritik am Ablasshandel der Kirche begann Luthers anhaltender Disput mit der Theologie seiner Zeit, der sich zu einer Reformationsbewegung auswuchs und letztlich zur Gründung evangelischer Kirchen.

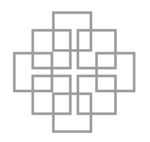
Und die Wirkung ging weit darüber hinaus: **Die Reformation gilt heute auch gesellschaftlich, politisch und kulturell als bedeutende Zäsur. Sie veränderte Deutschland, Europa und die Welt.**

In der Lutherdekade 2008-2017 wird das weite Themenspektrum der Reformation in Themenjahren aufgenommen und entfaltet – in globaler Gemeinschaft gefeiert. Margot Käßmann ist Botschafterin des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland EKD) für das Reformationsjubiläum 2017.

2013 ging es um das Thema „Reformation und Toleranz“ und 2014 um „Reformation und Politik“

Im nächsten Jahr der Lutherdekade, das ab 31.10.2014 beginnt, geht es um das Verhältnis der Christen zu „Bild und Bibel“, also den Kommunikationsmitteln.

Die Reformation war auch eine Medienrevolution. Eine neue Wort- und Bildsprache ent-

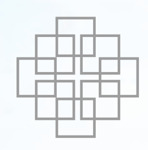


stand. **Luther ist bekannt für seine bildliche Sprache. Viele seiner Zitate gehören auch heute noch zu unserem Sprachgebrauch.**
Luther übersetzte das Neue Testament während seines Zwangsaufenthalts auf der Wartburg in die deutsche Sprache. Sein Übersetzungsprinzip lautete: **„Man muss nicht die Buchstaben in lateinischer Sprache fragen, wie man soll deutsch reden, sondern man muss die Mutter im Hause, die Kinder auf der Gassen, den gemeinen Mann auf dem Markt drum fragen und denselbigen auf das Maul sehen, wie sie reden und danach dolmetschen, so verstehen sie es denn"**. Seine Übersetzung, verständlich auch für die nicht gebildeten Menschen, erschien im September 1522 auf der Leipziger Messe, daher die Bezeichnung „Septembertestament". Die Erstauflage – dreitausend Exemplare – war sofort ausverkauft. Dabei kostete schon die ungebundene Ausgabe des Neuen Testaments einen halben Gulden. Dafür konnte ein Bauer zwei Pflüge kaufen, und eine Magd musste monatelang arbeiten, bis sie sich das Buch leisten konnten. Bis zu Luthers Tod bringt es seine Bibelübersetzung auf mehr als 400 Auflagen. Zwölf Jahre später ist auch die Übersetzung des Alten Testaments fertig.

Damals begann eine neue Epoche in der Geschichte der Bibel. War die Bibelauslegung bisher den Gelehrten und vor allem dem Papst vorbehalten, so stellte Luther die Bibel in den Mittelpunkt der christlichen Lehre und über das Urteil des Papstes. Die Erfindung des Buchdrucks ermöglichte eine schnelle Verbreitung seiner Schriften. Das Buch wurde dadurch zum ersten Massenmedium. Plötzlich konnten ganz viele Menschen gleichzeitig etwas Neues erfahren.
Welche „Bilder" findet der Glaube heute und wie wird diese Botschaft durch Medien, Bild und Sprache vermittelt? Wie würde Luther heute seine Ideen verbreiten? C.G.

Themenjahre der Lutherdekade

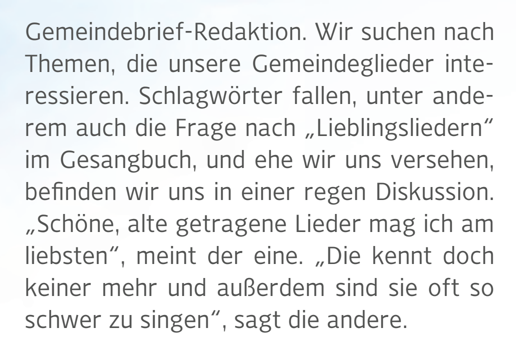
2008	Eröffnung der Lutherdekade	
2009	Reformation und Bekenntnis	Johannes Calvins Kirchenverständnis
2010	Reformation und Bildung	Bildungsimpulse der Reformation
2011	Reformation und Freiheit	Der mündige Christenmensch
2012	Reformation und Musik	Vom Gemeindegesang bis zur Hausmusik
2013	Reformation und Toleranz	Ökumenische Gemeinsamkeiten
2014	Reformation und Politik	Obrigkeit und Mündigkeit, Glaube und Macht
2015	Reformation und Bild und Bibel	Christliche Botschaft in Bild und Sprache
2016	Reformation und die Eine Welt	Von Wittenberg in die Welt
2017	Reformationsjubiläum	500 Jahre Reformation



Was singen wir da eigentlich?



Von alten und neuen Liedern in der Kirche



Gemeindebrief-Redaktion. Wir suchen nach Themen, die unsere Gemeindeglieder interessieren. Schlagwörter fallen, unter anderem auch die Frage nach „Lieblingsliedern" im Gesangbuch, und ehe wir uns versehen, befinden wir uns in einer regen Diskussion. „Schöne, alte getragene Lieder mag ich am liebsten", meint der eine. „Die kennt doch keiner mehr und außerdem sind sie oft so schwer zu singen", sagt die andere.

Ganz ehrlich: als ich zuletzt einen Gottesdienst besucht habe – einen Konfirmationsgottesdienst mit voller Kirche – ist mir aufgefallen, dass sehr wenige mitgesungen haben. Abgesehen von den Konfirmanden, die schon während des Konfi-Unterrichts signalisiert haben, dass Singen nicht gerade IN ist – und schon gar nicht solche Lieder – haben sich auch viele Erwachsene sehr zurück gehalten.

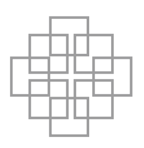
Die Lieder waren größtenteils frisch und modern und trotzdem: die Resonanz eher gering und es wollte so kein voller Gesang entstehen.

Wenn man schon mal einen Gottesdienst besucht hat – wie z. B. auf einer Synode, bei der alle aus Leibeskräften mitsingen – **der weiß, wie gewaltig ein solcher Gesang sein kann. Er dringt bis ganz tief in den Körper und verursacht einen wohligen Schauer und starke Emotionen.**

Warum singen viele in unseren Gottesdiensten nicht mehr mit? Sind die Lieder unbekannt und müssten zuvor geübt werden? Ist Singen peinlich? Sind es die falschen Lieder? – Ich kann es mir nicht erklären, denn wenn ich an die Fußballstadien denke oder an Rockkonzerte, dann höre ich vollen grölenden Gesang und spüre die Freude, die damit verbunden ist.

Singen ist etwas, was unzählige Menschen gemeinsam tun können, unabhängig von Alter und Nationalität. Singen verbindet. Singen befreit. Und in den Texten vieler unserer Kirchenlieder verbergen sich die Sehnsucht nach unserem Glauben und unserer Hoffnung.

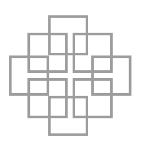
Unsere Diskussion bleibt ergebnisoffen. Egal ob wir alte oder neue Lieder singen, wichtig ist, dass sie uns gefallen, dass sie ins Ohr gehen und wir sie vielleicht sogar mitnehmen als „Ohrwurm". S.H.



„Herr Deine Liebe ist wie Gras und Ufer“

Die Frage nach meinem Lieblingskirchenlied kann ich zwar nicht so leicht beantworten, wenn ich jedoch das Lied nennen soll, welches tiefe Eindrücke bei mir hinterlassen hat, kommt mir sofort das Lied „Herr deine Liebe ist wie Gras und Ufer“ in den Sinn. Es ist nicht die theologische Bedeutung, sondern es sind die Umstände unter denen ich das Lied das erste Mal bewusst und mit Hingabe gesungen habe, die es für mich besonders machen: Ich war 15 Jahre alt und als jüngstes Mitglied einer Besuchergruppe meiner Heimatgemeinde zu Gast bei der Paul Gerhardt-Gemeinde, unserer Partnergemeinde in Ost-Berlin. Die täglichen Grenzübergänge zwischen West-Berlin (dort übernachteten wir) und Ost-Berlin mit den teilweise vorkommenden Schikanen der Grenzbeamten, die Mauer und die Lebensumstände der Menschen dort hatten mich tief beeindruckt, erschreckt und auch Aggressionen hervorgerufen. Neben den Problemen im „normalen“ Leben hatten die Gemeindemitglieder mit Einschränkungen in der Ausübung ihres Gemeindelebens zu kämpfen. Für die Jugendlichen war die Teilnahme am kirchlichen Unterricht, die Konfirmation oder auch kirchliche Jungendgruppen unerwünscht. Und doch traf man sich in Kellern bei Kerzenlicht, diskutierte über „Gott und die Welt“ und sang mit Gitarrenbegleitung Lieder, die verboten oder zensiert waren. Unter diesen Liedern war auch das Lied „Herr Deine Liebe“. Besonders die Strophe, die von den Mauern und Gittern zwischen Menschen handelt, hat alle tief berührt. Voller Hingabe sangen wir dann die vierte Strophe von der Freiheit, die von Gott kommt und für alle Menschen gilt. Neben dem Glauben an die im christlichen Sinn befreienden Liebe Gottes war dabei auch eine Hoffnung auf den Wegfall der Grenze zwischen Ost und West verbunden, etwas das für uns damals völlig unvorstellbar war, später jedoch Realität wurde. Bis heute erinnert mich das Lied „Herr, deine Liebe“ an die dort verlebten Tage und den durch Lieder gezeigten „Widerstand“ der Jugendlichen dieser Gemeinde. **Zu finden ist das Lied im Gesangbuch unter Nummer 663.** T.E.





„Von guten Mächten treu und still umgeben“

Immer, wenn dieses Lied erklingt, bekomme ich eine Gänsehaut. Tieftraurig und doch so voller Hoffnung. Die Melodie dringt ganz tief in meine Seele, gefolgt von dem Text, von dem ich weiß, dass Dietrich Bonhoeffer ihn als Gedicht zum 70. Geburtstag für seine Mutter geschrieben hat. In dieser Zeit war er schon längere Zeit inhaftiert und musste sich unzähligen Verhören durch die Gestapo unterziehen. Mich beeindrucken die große Kraft und der tiefe Glaube, der in diesem Lied steckt und den Bonhoeffer sehr gut zum Ausdruck bringt. 1970 von Siegfried Fietz mit der bekannten Melodie versehen, ist es für mich eines der ausdrucksstärksten Lieder unseres Gesangbuches. Gott so tief verbunden zu sein im Glauben, dass selbst der Tod mich nicht schreckt, das wünsche ich mir. **Zu finden ist das Lied im Gesangbuch unter Nummer 653**. S.H.



„Danke, für diesen guten Morgen“

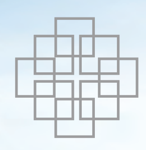
Mein Lieblingslied ist Nummer 334 im Gesangbuch: „Danke, für diesen guten Morgen, danke, für jeden neuen Tag. Danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag.“ Das ist für mich die Zusage Gottes, dass ich immer Neues geschenkt bekomme, mit dem ich nicht rechnete. In diesem Lied steht für mich das Danken im Vordergrund, das ist das wichtigste, dass man auch den Mitmenschen „Danke“ sagt, wenn sie geholfen haben. Das ist nicht selbstverständlich!

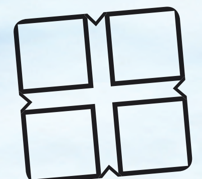
Das Danken ist mir einfach wichtig, ich bin der Meinung, dass wir nicht nur für dieses oder jenes danken sollen, sondern für ALLES, WAS GOTT UNS SCHENKT! Das ist sehr viel! **Zu finden ist das Lied im Gesangbuch unter Nummer 334.** (HD.-R.)



„Wachet auf ruft uns die Stimme“

Ob es mein Lieblingslied ist, weiß ich nicht, aber es ist ein Lied, das mich fasziniert. Im Pestjahr 1599 schrieb in der Nachbarstadt Unna der Pfarrer Philipp Nikolai das Lied „Wachet auf ruft uns die Stimme“. Mich fasziniert die Übereinstimmung zwischen Text und Musik. Das „Wachet auf“ beginnt mit tiefen Tönen, der Vorgang des Wachwerdens spiegelt sich in immer höher werdenden Tönen, und die Zinnen der Burg werden durch die Meldie geradezu plastisch erlebbar. Mit dem Vers „Mitternacht ...“ Geht es wieder mit tiefen Tönen weiter – passend zur Nacht. Lesen und singen Sie doch einfach das Lied mit, erleben sie den Weckruf Gottes. **Zu finden ist das Lied im Gesangbuch unter Nummer 147.** M.F.





Unsere Frauenhilfen

– ein wichtiges Standbein im Gemeindeleben

Es gibt wohl kaum eine evangelische Kirchengemeinde in Westfalen, in der es keine Frauenhilfe gibt. **Evangelische Frauenhilfen haben eine lange, lebendige Geschichte und reiche Tradition.** Sie gehen zurück auf das Jahr 1899 und wurden von der Kaiserin Auguste Viktoria ins Leben gerufen, „um Frauen und Familien in Not zu helfen." Damals trugen sie noch den Namen „Evangelische Frauenhülfe". Im Jahre 1906 wurde in Soest die Evangelische Frauenhilfe für Westfalen gegründet. Dem Landesverband der Frauenhilfe ist eine große Zahl von Frauenhilfsgruppen in westfälischen Gemeinden angeschlossen. Schon immer waren die Frauenhilfen eigenständig organisiert und sind bis heute sozial-diakonisch engagiert.

Sie sind so etwas wie der „Motor der Kirchengemeinde". **Regelmäßig kommen sie zusammen, feiern Andachten und Gottesdienste, versammeln sich zu biblischen Themen oder Themen des Lebensalltags. Sie engagieren sich aber auch für notleidende Menschen, sammeln für die Diakonie, machen Haus- oder Krankenbesuche.**

Frauenhilfen sind unverzichtbar in den Gemeinden, auch wenn der Altersdurchschnitt sehr hoch ist.

In unserer Emmaus-Kirchengemeinde haben wir vier Frauenhilfen. In Berge haben wir im vergangenen Jahr das 100-jährige Jubiläum gefeiert. In diesem Jahr feiern wir es in Rhynern und in Drechen. **Es ist ein Grund, allen Mitgliedern, den Vorständen und Bezirksfrauen für ihre Arbeit kräftig zu danken. Wir sind dankbar für das hohe Engagement unserer Frauenhilfen in der Gemeinde.** M. S.

Der Leitspruch der evangelischen Frauenhilfen trifft eine zentrale Aussage unseres Glaubens:

*„Das will ich mir schreiben in Herz und Sinn,
dass ich nicht für mich auf Erden bin.
Dass ich die Liebe, von der ich lebe,
liebend an andere weitergebe."*

Team Mini-Jungschar



„Was machen wir heute?“, heißt es jeden Donnerstag im Hilbecker Gemeindehaus.

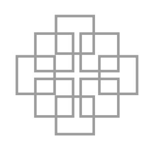
Dort findet im Zeitraum von 16:30 - 17:30 Uhr die Mini-Jungschar statt, eine Gruppe für Kinder im Grundschulalter. Diese haben wir vor fast zwei Jahren wieder ins Leben gerufen, nachdem wir – das sind **Christopher Stolle, Tobias Eichholz, Nina Westervoß, Mareike Steven, Hendrik Puhl, Kira Engelbert, Loreen Welp und Marietta Puhl** aus Hilbeck – selbst als Kinder zur Mini-Jungschar gegangen sind. Was machen wir denn nun eigentlich? **Ganz einfach: Spiele spielen, Schnitzeljagd, basteln, Fußball spielen und vieles mehr.** Aber wenn es heißt: „Heute ist Überraschungstag!“, kommen zum Beispiel Kürbisse auf den Tisch, um lauter gruselige Gesichter zu schnitzen, oder es steht ein Ausflug an. Letztes Jahr besuchten wir die Hilbecker Feuerwehr, wo wir eine Führung durch das Gerätehaus bekamen und eine Rundfahrt mit dem Feuerwehrauto machten. Als Highlight durfte jeder einmal ein Strahlrohr halten und in die Wiese spritzen, was allen super gefallen hat!

Im Moment sind wir dabei in unserem Garten eine supercoole Bude zu bauen, die wir dann demnächst hoffentlich oft nutzen können. Wenn es das Wetter zulässt stehen auch Wasserschlachten, eine Fahrradtour mit Picknick, oder Grillen auf dem Programm. Nach den Sommerferien durften wir sogar den Vogel der Avantgarde anmalen! Letztes Jahr haben wir mit Hilfe von Thomas Grieshaber eine Kinderfreizeit organisiert, die wir mit viel Spaß in Flierich verbrachten.

Wir hoffen, dass wir euch von unserer tollen Gruppe überzeugen konnten. Also, wenn ihr Interesse habt, kommt vorbei! Wir freuen uns sehr auf euch!

Die Minis





Mysterium Presbyterium

Es ist Donnerstag, 07.07.2014, kurz vor 19:30 Uhr. Ich stehe in der Eingangstür unseres Hauses und rufe noch schnell im Hinausgehen meiner Familie zu: „Ich fahre dann jetzt zur Presbyteriumssitzung. Es wird wahrscheinlich etwas später." Da sagt unvermittelt unsere Tochter Sarah, die sich mit unserem Hund zum abendlichen Spaziergang fertigmacht: **„Was ist das eigentlich, Presbyterium? Was macht ihr denn da so?"**

Da ich nicht viel Zeit habe und außerdem auch nicht so richtig weiß, wie es ihr auf die Schnelle allgemeinverständlich erklären soll, entgegne ich nur kurz, dass ich es ihr morgen nach der Arbeit erklären werde.

Am nächsten Abend sitzen wir dann gemütlich zusammen im Wohnzimmer und ich fange an, ihr das Mysterium Presbyterium zu erläutern: „In der evangelischen Kirche wird nicht, wie du vielleicht meinst, alles durch den Pfarrer bestimmt. **Alle wesentlichen Entscheidungen trifft tatsächlich auch in unserer Emmaus-Gemeinde das Presbyterium.** Umgesetzt – quasi nach Außen transportiert – werden diese Beschlüsse dann durch den Vorsitzenden des Presbyteriums. Dieser wird aus dem Kreis der Mitglieder des Presbyteriums, in der ersten Sitzung gewählt. In den meisten Fällen ist dies zwar wie bei uns auch der Pfarrer – was aber nicht unbedingt so sein muss.

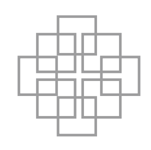
Ach ja, vor der ersten Sitzung findet natürlich zunächst die Wahl der Presbyterinnen und Presbyter statt. Über Vorschlagslisten hat hier jedes Gemeindeglied das Recht, sich zur Wahl zu stellen. Voraussetzung ist allerdings, dass man konfirmiert und mindestens 16 Jahre alt ist."

„Aber du hast doch mal gesagt, dass bei dir gar keine Wahl stattgefunden hat", entgegnet da unsere Tochter. „Das stimmt", muss ich unweigerlich eingestehen, „das liegt daran, dass wir nicht genug Kandidaten für eine richtige Wahl hatten. Aber im Prinzip ist unsere Kirchengemeinde von unten her, demokratisch aufgebaut."

„Und was entscheidet ihr dann so in den Sitzungen?", will daraufhin Sarah wissen. Dafür muss ich etwas weiter ausholen: „Das können Kleinigkeiten sein. **So haben wir in einer der letzten Sitzungen zusammen festgelegt, für welche Zwecke die freien Kollekten verwendet werden sollen.** Beispielsweise soll in einem Gottesdienst für die Bahnhofsmission und in einem anderen für die Armenküche gesammelt werden. Aber wir stimmen auch darüber ab, wer und mit welchem Gehalt für uns als Küsterin/Küster, als Organistin/Organist oder als Gemeindesekretärin/Gemeindesekretär arbeitet.

„Da geht es dann schon um etwas mehr Geld", sagt daraufhin unsere Tochter. „Das stimmt", erwidere ich, „aber so richtig viel Geld wird bei den Immobilien bewegt. **Wenn wir zum Beispiel über die Renovierung des Kirchendaches, den Verkauf eines Kirchengrundstückes oder den Abriss des Pfarrhau-**





ses abstimmen, kann es schon schnell in die 100.000 Euro gehen." **„Solche wichtigen Dinge entscheidet ihr?"**, meint da Sarah und ich werde schon ein wenig stolz, als sie mich dabei mit großen Augen ansieht.

P.S. Die Geschichte ist in weiten Teilen natürlich frei erfunden. Allerdings könnte sie sich so oder so ähnlich tatsächlich zugetragen haben ;-) Stefan Heynen

„Hast Du etwas Zeit für mich ...?"

„Hast du etwas Zeit für mich ...?" Dieses Motto von Nena möchten wir aufgreifen und in die Gemeinde geben. **Wer hätte etwas Zeit, um sie mit Menschen zu verbringen, die nicht (mehr) so mobil oder krank sind, die sich allein fühlen und die sich Kontakt wünschen?**

Einfach auf einen Sprung vorbeikommen, etwas unterhalten, spielen oder vorlesen oder vielleicht auch beim Spaziergang begleiten. Natürlich wissen wir, dass viele Menschen bis zum „Anschlag" ausgefüllt sind. **Aber so manches Mal stellen wir fest, dass ein Stündchen anders verbrachte Zeit auch uns selbst Entschleunigung und Bereicherung bedeuten kann.** Danach können wir mit neuer Energie unsere Alltagsverpflichtungen fortsetzen.

Zwar ist die Vorfreude auf Gesellschaft schön, aber es muss keine nach Uhr und Datum festgezurrte Verpflichtung sein. Es kann auch spontan gemeinsam verbrachte Zeit sein. Warum sollte nicht z.B. eine junge Mutter, ein junger Vater beim Gang zum Spielplatz zur Gesellschaft jemanden mit-



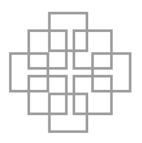
nehmen, der Freude daran hat, das bunte Spielgeschehen zu beobachten?

Wir suchen Leute, die etwas von ihrer Zeit mit anderen teilen möchten. Das kann z.B. in verschiedenen Wohneinrichtungen und auch im häuslichen Umfeld von Menschen in allen Teilen unserer Emmaus-Gemeinde sein.

Wäre das etwas für Sie? Dann freuen wir uns, wenn Sie sich telefonisch im Gemeindebüro oder bei unseren Pfarrern melden (Kontakt s. letzte Seite). Auch alle Presbyter sind jederzeit ansprechbar.

Ein Infoabend zu diesem Thema ist geplant.
Heike Ringkamp

„.... dann komm doch und besuche mich!"



KIDS & CO – Gemeinsam Gottesdienst erleben

Unter diesem Motto wollen wir in Zukunft besonders gestaltete Gottesdienste für junge und junggebliebene Gemeindemitglieder feiern. Die bisher monatlich stattfindenden Kindergottesdienste und Minigottesdienste sind nach dem Weggang von Pfarrerin Christel Schmidt nicht mehr aufrecht zu erhalten. Zudem erwies sich auch die Zahl der Besucher bei beiden Gottesdienstarten als sehr schwankend. **Deshalb gehen wir gemeinsam einen neuen Weg.** Integriert in die neue Gottesdienstordnung **werden wir vierteljährlich abwechselnd in unseren vier Kirchen einen Gottesdienst für KIDS & CO feiern**. Dieser Gottesdienst wird vom jeweiligen Pfarrer zusammen mit dem Team aus Mitarbeitern der Kindertagesstätten und den ehemaligen Kindergottesdienstmitarbeitern vorbereitet.

Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen. Der erste Kids & Co Gottesdienst mit dem Thema Taufe – Tauferinnerung findet am Sonntag, dem 28.09.2014 um 9:30 Uhr in der Kirche in Berge statt.

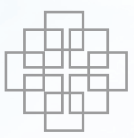
Wir freuen uns auf euch – auf Sie! T.E.

Warum Werbung nötig ist

Erinnern Sie sich an die früheren Gemeindebriefe aus Berge, Rhynern-Drechen und Hilbeck? Auch damals haben sich Redaktionsteams viel Mühe gegeben, aber die Briefe wirkten teilweise wie Terminkalender und waren optisch wenig ansprechend.

Unser „Wegweiser" kommt bei den meisten Leserinnen und Lesern gut bis sehr gut an, wie eine Umfrage gezeigt hat. **Dennoch lautet eine häufig gestellte Frage: Ginge es auch ohne Werbung?** Ich will so darauf antworten: Es war eine Grundentscheidung des Redaktionsteams, den Brief durch Werbung zu finanzieren. **Nur so war und ist es möglich, Layout und Druck professionell zu gestalten.** Wir verstehen die Werbung nicht als „Sponsoring". Den Geschäftsleuten vor Ort bieten wir vielmehr eine Plattform, ihre Angebote und Dienstleistungen den Menschen im näheren Umfeld vorzustellen. **Somit nützt die Werbung beiden Seiten: Die Kirchengemeinde kann den Brief weiterhin kostenlos verteilen und qualitativ hochwertig produzieren lassen, und die Geschäftsleute gewinnen durch das Interesse an ihren Angeboten neue Kunden.**

Unser Gemeindebrief wird kostenlos an etwa 4.000 Haushalte im Bereich unserer Kirchengemeinde verteilt – das entspricht in etwa 10.000 Lesern. Würden wir ihn jeweils für einen Euro verkaufen, dann würden unsere Informationen nur einen Bruchteil der Menschen erreichen. **Und denken Sie daran: Die Zeitungen, für die Sie Geld bezahlen müssen, kommen schließlich auch nicht ohne zusätzliche Werbung aus.** M.F.



September






Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So., 07.09.14		M. Frederking 11:00 Uhr	M. Frederking 9:30 Uhr	
So., 14.09.14	M. Frederking mit Abendmahl 9:30 Uhr M. Schmidt mit Taufe 11:00 Uhr			M. Frederking mit Abendmahl 11:00 Uhr
So., 21.09.14		M. Schmidt 11:00 Uhr	M. Schmidt 9:30 Uhr	
So., 28.09.14	M. Schmidt KIDS & CO mit Tauferinnerung 9:30 Uhr			M. Frederking Erntedank mit Taufe 11:00 Uhr

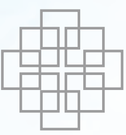
Oktober






Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So., 05.10.14	M. Schmidt Erntedank 9:30 Uhr	M. Schmidt Erntedank 11:00 Uhr	A. Libéral Erntedank mit Abendmahl 9:30 Uhr	
So., 12.10.14	M. Schmidt mit Abendmahl 9:30 Uhr			M. Schmidt mit Abendmahl 11:00 Uhr
So., 19.10.14		E. Born 11:00 Uhr	E. Born 9:30 Uhr	
So., 26.10.14	A. Libéral 18:00 Uhr			M. Frederking Konfi-Jubiläum mit Abendmahl 11:00 Uhr





November






Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So., 02.11.14		M. Schmidt Godi für Trauernde 15:00 Uhr	M. Schmidt 9:30 Uhr	
So., 09.11.14	M. Frederking mit Abendmahl 9:30 Uhr			M. Frederking mit Abendmahl 11:00 Uhr
So., 16.11.14 Volkstrauertag	M. Schmidt 9:30 Uhr		M. Frederking 9:30 Uhr	
Mi., 19.11.14 Buß- und Bettag	A. Libéral mit Abendmahl 19:00 Uhr			
Sa., 22.11.14 Ewigkeitssonntag		M. Schmidt mit Abendmahl 18:00 Uhr		
So., 23.11.14 Ewigkeitssonntag	M. Schmidt mit Abendmahl 9:30 Uhr M. Schmidt Friedhofsandacht mit anschl. Kaffeetrinken 15:00 Uhr		M. Frederking mit Abendmahl 9:30 Uhr	M. Frederking mit Abendmahl 11:00 Uhr
So., 30.11.14 1. Advent	M. Schmidt 18:00 Uhr			M. Frederking 11:00 Uhr

Was will uns das Erntedankfest heute sagen ...

... in einer Zeit, in der viele Landwirte eine bittere Bilanz ziehen und viele bäuerliche Betriebe aufgegeben werden, weil es nicht gereicht hat? Was will es uns sagen in einer Welt, in der drei Viertel der Menschheit nicht haben, was sie zum Leben brauchen? Was will es uns sagen in einer Zeit, in der Lebensmittelskandale unser Vertrauen in das erschüttern, was auf unserem Tisch steht? Was will es uns sagen in einer Zeit, in der wir trotz der vorhandenen Überfülle bei uns in vielerlei Hinsicht ein armes Land sind? Wir haben Grund zu danken, aber in unserem Danken sollen wir uns unsere Nachdenklichkeit bewahren, darüber, wo es denn hingehen soll mit uns. Maik Dietrich-Gibhardt

Bücherei mit Spiel & Spaß



Kinder im letzten Kindergartenjahr und Kinder bis zum 3. Schuljahr können in unserer Büchereigruppe Hilbeck viel Spaß haben und gleichzeitig viele tolle Erfahrungen machen. **Wir verleihen nicht nur Bücher sondern machen auch Ausflüge, Übernachtungen, Lesenachmittage und noch vieles mehr.** Wir würden uns freuen wenn du freitags von 16:00 - 17:00 Uhr zu uns in das Gemeindehaus Hilbeck kommst.



Unser Programm nach den Ferien:
Wir gestalten Handpuppen, besuchen einen Bauernhof, dekorieren mit Serviettentechnik, bieten einen Theaterworkshop an und jedes Mal werden wir eine passende Geschichte lesen.

Carya Meurs, Josie Langer und Ulla Stolle

Treffen der Kindergruppen

Die Wilden 20

Für:	Grundschulkinder
Wo:	Altes Pastorat Drechen
Wann:	29.08. – Let´s play!
	26.09. – Bon Appetit!!!
	31.10. – Rund um den Kürbis
jeweils:	von 17:00-18:45 Uhr
Infos:	Heike Dreher: 02385 - 91 32 16
	Angi Altena: 02922 - 64 80

Happy Fridays

Für:	Kinder ab Klasse 5
Wo:	Altes Pastorat Drechen
Wann:	22.08. – Cocktailparts
	19.09. – Open-Air-Kino
	24.10. – Prollabend
jeweils:	von 17:30-19:00 Uhr
Infos:	Franziska Lenschen
	0171 - 2 14 69 63

Mini-Jungschar

Für:	Grundschulkinder
Wo:	Gemeindehaus Hilbeck
Wann:	donnerstags von 16:30-17:30 Uhr
Was:	Je nach Wetter wird mal gespielt, gebastelt, eine Fahrradtour oder ein Ausflug gemacht
Infos:	Marietta Puhl: 02922 - 49 80
	oder: 0151 - 55 99 38 60

Bücherei

Wann:	freitags von 16:00-17:00 Uhr
Wo:	Gemeindehaus Hilbeck



Wir wünschen euch viel Spaß!



Kindergeschichte



Erntedank

Danke für Kirsche und Kartoffel, für Chips und Shirt

Anfang Oktober ist es soweit. Wir feiern das Erntedankfest. Und wie jedes Jahr schmücken wir den Altar in unseren Kirchen mit all den schönen und leckeren Dinge, die wir im Garten oder auf dem Feld geerntet haben. Da sieht man Äpfel, Birnen, Kartoffeln, Möhren, Tomaten, Gurken, Sonnenblumen und vieles mehr. Wir dürfen Gott aus ganzem Herzen dafür danken, dass er es hat wachsen lassen, dass wir ernten durften und dass wir genug zu essen haben.

Aber geht am Erntedank eigentlich nur um Obst und Gemüse? Vor einigen Jahren haben wir im Kindergottesdienst alle Kinder und Erwachsenen gebeten, für das Erntedankfest etwas mitzubringen, für das sie Gott in diesem Jahr danken wollten. Da sahen wir auf dem Altar neben Obst, Gemüse, Blumen und Brot auch Gegenstände liegen, die wir zuerst doch sehr merkwürdig fanden. **Was haben denn Chips und Schokolade, ein T-Shirt, eine Puppe, ein Nintendo, ein Schulheft oder gar eine Tablettenpackung mit dem Erntedankfest zu tun?** Sehr viel, haben wir im Gespräch festgestellt. **Genauso wie für das tägliche Brot dürfen wir uns bei Gott auch für Süßigkeiten, unsere Kleidung oder auch für unsere Spielsachen bedanken.** Und das Schulheft? Gott für die Schule danken? Ja, warum nicht? Ein erfolgreich beendetes Schuljahr ist auch eine Art „Ernte". Die Tablettenschachtel hatte jemand mitgebracht, weil er durch Medikamente endlich in diesem Jahr gesund geworden war.

Wenn wir selbst einmal darüber nachdenken, fällt sicherlich jedem von uns etwas ein, wofür er an Erntedank besonders Dank sagen möchte. Denn Erntedank ist mehr als nur Obst und Gemüse!

Danke GOTT für

____

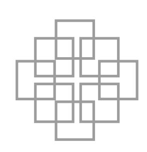
____

____

____

____

Text: T.E.





Modell 02 Modell 01

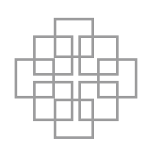
Ein neues Gesicht im alten Ortskern –
Überplanung des ehemaligen Pfarrhauses in Rhynern

Es ist inzwischen allen bekannt, dass Pfarrer Martin Frederking mit seiner Frau das Pfarrhaus in Rhynern verlassen hat und nach Hilbeck, den anderen Ortseil seines Pfarrbezirkes, gezogen ist. Das alte Pfarrhaus steht daher leer.

Das Presbyterium musste sich Gedanken machen, welche Nachnutzung infrage kommen könnte. **Mit Hilfe des kreiskirchlichen Architekten, des Baudezernates der Landeskirche und der Stadt Hamm einschließlich der Bezirksverteter, ist eine Jury gebildet worden, die aus sechs Vorschlägen eines Planungswettbewerbs drei auszuwählen hatte. Anfang Juli hat dieses „Gremium" getagt.**

In einer intensiven Sitzung wurden die drei Platzierungen unter der Leitung von Franz Pesch, Professor für Städtebau aus Stuttgart, festgelegt. Verschiedene Lösungen für das attraktive Grundstück mitten im alten Ortskern von Rhynern wurden vorgestellt. So wurden etwa unterschiedliche Wohnformen von seniorengerechtem Wohnungen über eine Wohngemeinschaft, der Möglichkeit gewerblicher Nutzung (Café oder Praxis) gezeigt. Nach der Entscheidung der Jury sind nun die städtischen Gremien an der Reihe, ihre Entscheidungen zu treffen.

Das Grundstück bleibt im Eigentum der Emmaus-Kirchengemeinde. Ein erster entscheidender Schritt ist getan. Wir sind gespannt auf die Veränderung im alten Ortskern Rhynerns. Wir wissen hingegen auch: „Gut Ding will Weile haben." M. S.





Seniorenfreizeit in die Hohenloher „Toskana"

Friedrich und Lore Wieschhoff hatten wieder eine Reise für die Emmaus-Senioren vorbereitet und 36 Personen machten sich im Mai 2014 auf in die „Toskana" des Hohenloher Landes.

Beim Gang durch das Dorf mit seiner Pfarrkirche und Pfarrer Speck bekamen wir einen ersten Eindruck vom Ort, in dem wir für eine Woche zu Hause waren. Nachmittags besuchten wir einen Obstanbaubetrieb mit Brennerei.

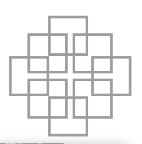
Am Sonntag nahmen wir am Gottesdienst der Gemeinde teil und besuchten nachmittags das Hohenloher Freilandmuseum mit einem Oldtimer-Traktorentag, aber auch vielen historischen Höfen und Werkstätten. Auf den Spuren der Vergangenheit wandelten wir in der historischen Altstadt von Schwäbisch Hall mit der romanisch-gotischen Kirche St. Michael. Auf den 53 Stufen von St. Michael wird seit 1925 ein Freilichttheater inszeniert.

In Rothenburg ob der Tauber erlebten wir Romantik pur. Der begehbare Mauerring mit seinen 42 Türmen und viele weitere Zeugnisse der 1000-jährigen Geschichte schafften einen einzigartigen Flair, so auch das Weihnachtsdorf von Käthe Wohlfahrt. Sehr willkommen waren wir im Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg, welches 1957 Margarete Gutöhrlein gründete. Es war das erste in Deutschland und der berühmte Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer übernahm die Namenspatenschaft. Große Freude hatten einige Mitreisende im Kinderdorf beim Wiedersehen mit Helfern aus dem Kinderheim in Halmeu (Rumänien).

„Natürlich, biologisch und gesund", hieß es auf einem Stutenmilch-Hofgut, wo täglich 20 Haflinger-Stuten gemolken werden.

Es war wieder eine gelungene Reise, wobei die Gemeinschaft im Vordergrund stand. Begleitet vom Hilbecker Posaunenchor begann der Tag nach dem Frühstück mit Liedern und Worten der Besinnung.

Sehr herzlich war der Dank an die „Emmaus-Senioren-Eltern" Lore und Friedrich. Alle Mitreisenden freuen sich auf eine Reise 2015. Erika Dellwig





Schön, dass Du da bist Konficamp 2014

Das Konficamp hat in unserem Kirchenkreis inzwischen schon Tradition. Vor den Sommerferien in schöner Umgebung auf Schloss Oberwerries sind auch in diesem Jahr vom 13. - 15.06. wieder ca. 350 Konfirmanden/innen aus vielen Gemeinden des Evangelischen Kirchenkreises Hamm angereist, darunter ca. 60 aus unserer Emmaus-Gemeinde.

„Schön, dass Du da bist", das war das Motto des diesjährigen Camps. Die Mitarbeitenden der Ev. Jugendarbeit hatten ein großes Angebot zusammengestellt. Unterschiedliche Möglichkeiten, sich kreativ oder sportlich zu betätigen, wurden angeboten. Langeweile kam also nicht auf. Allerdings eine tiefe, lang anhaltende Müdigkeit, die erst am Sonntagnachmittag in voller Breite zum Tragen kam. So zumindest haben es die Konfis später erzählt. „Da würde ich sofort wieder mitfahren", sagte mir einer meiner Konfirmanden. Oder eine andere: „Kann man das nicht öfter machen?" Besonders beeindruckt haben mich die Mitarbeiter/innen der Jugendkirche mit ihren Andachten und Gottesdienst zum Schluss am Sonntagmorgen, an dem ca. 500 Menschen, neben den Konfis auch die Eltern oder Großeltern, teilgenommen haben und einen fröhlichen Gottesdienst erleben durften. „Schön, dass Du da bist", das hat die Atmosphäre dieser Tage geprägt.

M. S.

JugendLounge im Emmaus-Haus

OKE
Offener Keller Emmaus
Der Jugend-Treffpunkt

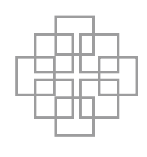
Infos zur JugendLounge

Was:	Ein offener Treffpunkt für alle ab 12 Jahren
Wann:	1x im Monat DIENSTAGS 16:00 - 18:00 Uhr (ACHTUNG: NEUER WOCHENTAG/UHRZEIT!)
Inhalt:	Mal gibt es Programm, mal wird einfach nur gechillt
Info:	Katharina Henkel katharinahenkel@t-online.de

Termine

09.09.2014
Lasst euch überraschen!

07.10.2014
Lasst euch überraschen!





Neu gewählt wurden: von links nach rechts: Yvonne Stockem, Kassiererin • Stephanie Schulze-Bramey, 2. Vorsitzende • Pfarrer Martin Frederking, 1. Vorsitzender

Förderverein KiTa Saatkorn – Neuer Vorstand

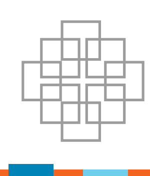
In letzter Zeit war es um den Förderverein der Evangelischen Kindertageseinrichtung Saatkorn in Hilbeck, abgekürzt FEKS, still geworden. Und das, obwohl der Förderverein derzeit rund 40 Mitglieder hat und der Kindergarten Geld aus Fördermitteln des Vereins gut gebrauchen kann.

Uns ist es wichtig, dass der Kindergarten in Hilbeck auf breiter Basis Unterstützung erfährt. Unser Kindergarten gibt den Kleinsten im Dorf ein wichtiges Stück Lebensqualität. Investitionen in einen Kindergarten sind Investitionen in die Zukunft.

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt: Vorsitzender ist nun Pfarrer Martin Frederking, 2. Vorsitzende Stefanie Schulze-Bramey, und Beisitzerin, die auch die Kassengeschäfte führt, ist Yvonne Stockem. M.F.



Anlässlich des Schützenfestes in Hilbeck, veranstaltete der FEKS einen Kindertanz, der mit einem Kamelle-Werfen endete.





TERMINE IM SEPTEMBER

Finanzvorsorgeberatung	Termin nach tel. Vereinbarung	KiTa Zion & Regenbogen
Logopädie	Mo., 01.09.2014, 8:30 Uhr	KiTa Zion
Systemische Familienberatung	Mi., 10.09.2014, 14:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Elternberatung/Bildungsbegleitung	Do., 11.09./25.09.2014, je 14:00 Uhr	KiTa Zion
Alleinerziehendentreff	Mo., 08.09./29.09.2014, je 16:00 Uhr	KiTa Zion
Frühstückscafé	Fr., 05.09.2014, 9:00 - 11:30 Uhr	KiTa Zion
Runder Tisch Kooperationspartner	Mi., 24.09.2014, 15:00 Uhr	KiTa Zion
Vater-Kind-Zelten	Sa., 06.09.+ So., 07.09.2014	KiTa Zion
Elternabend „Wenn Kinder trauern“	Do., 25.09.2014, 20:00 Uhr	KiTa Zion
Kleidermarkt	Sa, 27.09.2014, 9:30 - 11:30 Uhr	KiTa Regenbogen

TERMINE IM OKTOBER

Finanzvorsorgeberatung	Termin nach tel. Vereinbarung	KiTa Zion & Regenbogen
Logopädie	Di., 07.10.2014, 8:30 Uhr	KiTa Regenbogen
Caritas Erziehungs-Beratungsstelle	Di., 14.10.2014, 8:30 Uhr	KiTa Zion
Systemische Familienberatung	Mi., 08.10./22.10.2014, je 14:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Alleinerziehendentreff	Mo., 20.10.2014, 16:00 Uhr	KiTa Zion
Tageselterncafé	Mi., 22.10.2014, 9:30 - 11:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Internationale Koch-AG	Di., 30.10.2014, 16:00 Uhr	KiTa Zion
Internationale Koch-AG	Mi., 01.10.2014, 17:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Vater-Kind-Laternenbasteln	Sa., 25.10.2014, 9:00 Uhr	KiTa Zion
Spiel-und Büchertreff	Do., 23.10.2014, 14:30 Uhr	KiTa Zion

TERMINE IM NOVEMBER

Finanzvorsorgeberatung	Termin nach tel. Vereinbarung	KiTa Zion & Regenbogen
Logopädie	Mo., 03.11.2014, 8:30 Uhr	KiTa Zion
Systemische Familienberatung	Mi., 19.11.2014, 14:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Elternberatung/Bildungsbegleitung	Do., 06.11./20.11.2014, je 14:00 Uhr	KiTa Zion
Alleinerziehendentreff	Mo., 03.11./17.11.2014, je 16:00 Uhr	KiTa Zion
Frühstückscafé	Fr., 07.11.2014, 9:00 - 11:30 Uhr	KiTa Zion
Elternabend „Jungen weinen nicht – Mädchen spielen nur mit Puppen! Oder?“	Mi., 12.11.2014, 20:00 Uhr	KiTa Saatkorn, Hilbeck
Weihnachtswerkstatt	Mi., 19.11.2014, 14:30 Uhr	KiTa Regenbogen
Elternabend „Förderung aus der Küchenschublade“	Mi., 26.11.2014, 20:00 Uhr	KiTa Regenbogen

Tauferinnerung in Berge



Kids & Co feiern Tauferinnerungsgottesdienst – Auch in diesem Jahr wollen wir einen Tauferinnerungsgottesdienst feiern. Alle Kinder, die in den letzten fünf Jahren in der Emmaus-Gemeinde getauft worden sind, ihre Familien und alle Gemeindemitglieder, junge und junggebliebene, sind herzlich dazu eingeladen.

Was:	Tauferinnerungsgottesdienst
Wann:	28.09.2014 um 9:30 Uhr
Wo:	Kirche zu Berge

KiBiWo in den Herbstferien in Berge

Freut euch auf spannende Geschichten, fetzige Lieder, fröhliche Spiele, pfiffige Bastelsachen und super Theaterstücke. Beim abschließenden Familiengottesdienst der Kinderbibelwoche in der Kirche sind dann auch die Eltern und Geschwister herzlich eingeladen. Der Termin stand leider zum Redaktionschluss noch nicht fest. Bitte entnehmt ihn der Tagespresse.

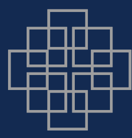
Martinsumzüge/Laternenumzüge in Emmaus

Laternenumzug Hilbeck	05.11.2014, 17:30 Uhr	Start an der KiTa Saatkorn
Martinsumzug Berge	11.11.2014, 17:30 Uhr	Start am HSC Parkplatz
Laternenumzug Rhynern	11.11.2014, 17:00 Uhr	Start an der KiTa Zion

Krippenspiel in Hilbeck

Ja ist denn heut schon Weihnachten? Noch nicht, aber große Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten weit voraus. Weil das Spielen allen so viel Spaß macht und auch das Üben schon zur Adventsstimmung gehört, haben wir uns entschieden, in diesem Jahr in Hilbeck zwei Krippenspiele zu machen. **Kinder sollen am Samstag, dem 13.12.2014 ein Stück in der Turnhalle beim offenen Weihnachtsingen des gemischten Chores aufführen.** Für alle, die mitspielen wollen (ab Vorschulalter), findet am 26.09.2014 um 16:00 Uhr im Gemeindehaus das Casting statt. Zur Vorbereitung gibt es auch wieder ein Probewochenende in Flierich (14. bis 15.11.2014). **Erwachsene werden Heiligabend im Gottesdienst das Krippenspiel gestalten. Dazu suchen wir Kinder, die mitsingen möchten.** Wer also in irgendeiner Form mitmachen oder sich einbringen möchte kommt zum Casting oder meldet sich bei uns. **Wir können auch jede helfende Hand gebrauchen (vom Schreiner bis zur Schneiderin). Das ganze Team freut sich auf euch.** Katja Wieschhoff

Anmeldung
Ulla Stolle: 02922/84353
Katja Wieschhoff: 02922/909161



Im Advent, im Advent ...

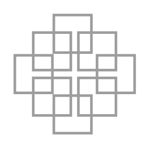


Die in den vergangenen Jahren durchgeführte ökumenische Aktion des „Lebendigen Adventskalenders“ in Berge hat viele Menschen begeistert. Gemeinsam mit unserer katholischen Nachbargemeinde St. Elisabeth möchten wir Sie auch in diesem Jahr wieder einladen, die Adventszeit in einer besonderen Art und Weise zu erleben. Das Prinzip des Adventskalenders ist einfach. Immer sonntags, dienstags und donnerstags um 18:00 Uhr lädt ein Gastgeber zum Treffen vor seine Haustür oder in seinen Garten ein, um eine adventlich geschmückte Tür oder Fenster zu öffnen. Verbunden ist das Treffen, das immer draußen stattfindet, mit einer kurzen Geschichte, einem Psalmgebet und dem gemeinsamen Singen von Adventsliedern. Anschließend wird ein warmes Getränk und einfaches Gebäck zum Ausklang angeboten. Wenn Sie sich ein „Fenster“ im diesjährigen Adventskalender reservieren möchten, rufen Sie uns an oder kommen zum ersten Gastgebertreffen am Montag, 03.11.2014 um 20:00 Uhr ins Martin-Luther-Haus. An diesem Abend werden die Termine verteilt, Fragen beantwortet und Gedanken ausgetauscht.



PS: Sie können natürlich auch mit Ihrem Nachbarn gemeinsam Gastgeber sein!

Was:	Gastgebertreffen „Lebendiger Adventskalender“
Wann:	03.11.2014, 20:00 Uhr
Wo:	Martin-Luther-Haus
Infos:	H.-D. Espeter, Tel.: 02381/51007 E. Harmuth, Tel.: 02381/52403



„Heißer Herbst“ für Hilbecker Kirchenchor

Gleich fünf Einsätze warten ab September auf die Chorgemeinschaft: Beim Seniorenkaffeetrinken am 21.09., am Volkstrauertag, am Totensonntag und am 1. Weihnachtstag. Gleichzeitig findet die intensive Vorbereitung auf das Adventskonzert am 2. Advent (07.12.) um 19:00 Uhr in der Hilbecker Kirche statt. Werke von Barock bis zur Neuzeit werden erklingen, u.a. „Hoch tut euch auf“ von Christoph Willibald Gluck und das berühmte „Halleluja“ aus dem Oratorium „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel. Neu im bewährten Instrumentalensemble ist die Organistin Uta Melone, die Wilfried Pankauke als Continuo- und Orgelspielerin ablöst. Nach über 40-jähriger Mitwirkung hatte W. Pankauke im letzten Jahr die Bitte geäußert, nur noch als gern gesehener Zuhörer dabei sein zu dürfen.

Interessierte Chorsänger und –sängerinnen sind herzlich willkommen, den Chor nach der Sommerpause jeweils freitags von 19:30 bis 21:00 Uhr zu unterstützen. Wilhelm Bersch

„Der Messias“ – Festkonzert der Kantorei

1984 gründete sich die Kantorei Rhynern – nun soll 30 Jahre später diesem Ereignis gebührend gedacht werden. Am Sonntag, dem 5. Oktober führt die Kantorei Rhynern unter der Leitung von Andreas Frey um 17:00 Uhr das weltbekannte Oratorium „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel in der Rhynerner Kirche auf. Das darin enthaltene „Halleluja“ ist wohl eines der populärsten Stücke der Musikgeschichte. **Es gibt nur noch ganz wenige Restkarten**, die zum Eintritt berechtigen. Sie sind im Vorverkauf zum Preis von 15,- Euro (7,- Euro Kinder) an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. An der Abendkasse kosten die Karten dann 17,- Euro (8,- Euro Kinder). Neben der Kantorei Rhynern und einem Instrumentalensemble wirken die Solisten Lisa Frey – Sopran, Annika van Dyk – Alt, Nils Giebelhausen – Tenor und Lars Conrad in diesem Festkonzert mit. Aufgrund der arg begrenzten Platzverhältnisse kann es sein, dass mehr Musikliebhaber dieses herausragende Werk hören möchten als Plätze zur Verfügung stehen.

Für den Fall, dass keine Karten mehr im Vorverkauf erhältlich sind, wird allen Musikliebhabern die Möglichkeit geschaffen, sich die Generalprobe (zum ermäßigten Preis) anzuhören. Sie findet am 4. Oktober um 15:00 Uhr statt. Nähere Informationen erhalten alle Interessierten rechtzeitig über die Tagespresse. Fragen zum Konzert und zur Kantorei sowie zum Vorverkauf beantwortet Chorleiter Andreas Frey gerne unter 02307 - 7 50 25. Andreas Frey

Konzert Posaunenchor Rhynern-Drechen

Das traditionelle Konzert des Posaunenchors findet dieses Jahr aufgrund von zu vielen Terminüberschneidungen nicht am Vorabend des Gemeindefestes statt, sondern erst am Samstag, dem 20.09.2014 um 18:00 Uhr in der Ev. Kirche zu Rhynern. Wie immer haben wir ein interessantes und abwechslungsreiches Programm vorbereitet und würden uns deshalb über zahlreiche Besucher freuen. Weitere Details in der Tagespresse. Uwe Altena

Termine der Jugendkirche



Sonntag, 07. September um 17:00 Uhr
Jugendgodi, Lutherkirche Hamm
mit Jugendlichen aus Indonesien

Freitag, 31. Oktober um 19:00 Uhr
Church Night

Sonntag, 30. November um 17.00 Uhr
Jugendgodi, Lutherkirche Hamm

Was: Jugendkirche
Infos: Dr. Iris Kessner
iris.kessner@kirchenkreis-hamm.de
www.jugendkirche-hamm.de
Anmeldung von Fahrgemeinschaften (Hilbeck) im Gemeindebüro

Erntedankfest in Berge



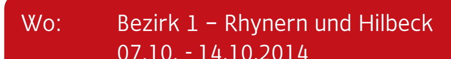
Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es auch in diesem Jahr wieder frisch gebackene Reibekuchen mit selbstgemachtem Apfelmus, Kaffee und kalten Getränken. Zum gemütlichen Zusammensein sind alle herzlich eingeladen. Der Erlös ist für die Arbeit in unserer Gemeinde bestimmt.

Was: Enrtedankfest in Berge
Wann: 05.10.2014, 9:30 Uhr
Wo: Kirche zu Berge

Bethelsammlung im Herbst

Seit einiger Zeit steht am Martin-Luther-Haus ein Container für Altkleider. So können jederzeit Kleiderspenden für Bethel abgegeben werden.

Zusätzlich wird in unseren Bezirken wird wie folgt gesammelt:



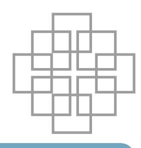
Wo: Bezirk 1 – Rhynern und Hilbeck
07.10. - 14.10.2014

Abgabestelle:
Emmaus-Haus – unter dem Vordach
Gemeindehaus Hilbeck – Eingangsbereich

Wo: Bezirk 2 – Berge und Drechen
07.10. - 14.10.2014

Abgabestelle:
Martin-Luther-Haus
– Carport oder Altkleidercontainer





Gottesdienst für Trauernde

Am ersten Sonntag im November findet wieder der Gottesdienst für Trauernde in Drechen statt. Eingeladen sind alle Angehörigen der auf dem Friedhof in Drechen bestatteten Menschen. Vor dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, die Namen der Verstorbenen, die im Gottesdienst genannt werden sollen, auf eine vorbereitete Karte zu schreiben. Der Gottesdienst beginnt in der Kirche und endet auf dem Friedhof. Die musikalische Begleitung übernimmt der Posaunenchor Rhynern-Drechen. Im Anschluss an den Gottesdienst bieten Mitarbeiter der Jugend wieder Kaffee und Kuchen im Alten Pastorat in Drechen an.

Was:	Gottesdienst für Trauernde
Wann:	02.11.2014, 15:00 Uhr
Wo:	Kirche zu Drechen
Infos:	Pfarrer Michael Schmidt

Diakonie Adventssammlung 2014

„Türen öffnen" – so lautet das Leitwort für die Diakoniesammlungen im Jahr 2014. Türen öffnen, das will die Diakonie: offen, einladend, frei. Türen öffnen, das macht Gott für uns Menschen: „Gott hat mir Türen geöffnet, so dass ich vieles bewirken kann" (1. Korinther 16, 9). Bitte überweisen Sie Ihre Spende mithilfe des beiliegenden Überweisungsträgers auf unser Konto:

Ev. Emmaus-Kirchengemeinde Hamm

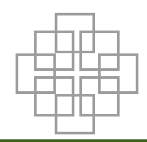
IBAN:	DE62 4416 0014 0500 4270 00
BIC:	GENODEM1DOR
Stichwort:	Diakoniesammlung

Was:	Diakonie Sommersammlung
Wann:	22.11. - 14.12.2014

Eintritt bei Konzerten – muss das sein?

Vielleicht haben Sie sich gefragt, warum denn teilweise bis zu 17,- € Eintritt genommen werden? Eine vierköpfige Familie kommt an der Abendkasse somit auf 50,- € Eintritt – das ist viel Geld! Um ein Werk, wie z.B. „Der Messias" in einer ansprechenden Qualität aufführen zu können, bedarf es Musiker, die lange mit „ihrem" Instrument beruflich vertraut sind und idealerweise damit ein Studium absolviert haben. Aufgrund der Größe der Kirche zu Rhynern kann nur ein kleines Instrumentalensemble musizieren – trotzdem sind es dann zwingend vorgeschrieben 17 Musiker ohne die vier Gesangssolisten. Diese Musiker – die Einübungszeit zu Hause gar nicht mitgerechnet – verbringen am Konzertwochenende ca. 7 Stunden in der Kirche, um dieses Werk einzustudieren und anschließend aufzuführen. Rechnen Sie einmal „nur" einen Lehrlingsstundenlohn dagegen und multiplizieren Sie dieses mit der Anzahl der Musiker (21). So haben Sie in etwa die Gesamtkosten (Notenbeschaffung und andere Kosten gar nicht mitgerechnet). Etwa 160 Zuhörern werden Platz finden können – um nur einigermaßen kostendeckend musizieren zu können, müsste der Eintrittspreis deutlich über 25,- € pro Person liegen. Bitte haben Sie also für hoch erscheinende Preise Verständnis. Andreas Frey

Wichtige Adressen



Pfarrer

Bezirk 1 (Rhynern-Hilbeck)
Martin Frederking
Am Kickert 11
59457 Werl-Hilbeck
Tel.: 02922 - 64 30
E-Mail: mfrederking@kirchenkreis-hamm.de

Bezirk 2 (Berge-Drechen)
Michael Schmidt
Charlottenweg 26
59069 Hamm
Tel.: 02381 - 5 03 31
E-Mail: mschmidt@kirchenkreis-hamm.de

Gemeindebüro

Emmaus-Haus
Alte Salzstraße 6a
59069 Hamm

Elke Trahe, Mechthild Krollmann
Tel.: 02385 - 65 90
FAX: 02385 - 67 09
E-Mail: ham-kg-emmaus@kirchenkreis-hamm.de
Web: www.emmaus-hamm.de

Öffnungszeiten:
Mo.: 10:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 15:30 Uhr
Do.: 10:00 bis 12:00 Uhr
14:30 bis 16:30 Uhr
Fr.: 10:00 bis 12:00 Uhr

Telefon-Seelsorge

Telefon-Seelsorge Hamm
Tel.: (0800) 111 0 111 (gebührenfrei)
www.telefonseelsorgehamm.de

Küsteramt

Kirche zu Berge
Hellweg 147 • 59069 Hamm
Karin Plattfaut • Tel.: 02381 - 5 71 41

Kirche zu Hilbeck
An der Hilbecker Kirche 1 • 59457 Hilbeck
Martina Eichholz • Tel.: 02922 - 91 25 30

Kirche zu Rhynern
Alte Salzstraße 6 • 59069 Hamm
Martina Eichholz • Tel.: 02922 - 91 25 30
Hausmeister: H. Peuker • Tel.: 0176 - 98 83 35 00

Kirche zu Drechen
An der Drechener Kirche 3 • 59069 Hamm
Kerstin Rosenow • Tel.: 02385 - 80 42

Kindertagesstätten

Rhynern – „Zion“
Ev. Familienzentrum Emmaus
Bergstraße 6, 59069 Hamm
Leitung: Kirsten Steiner
Tel.: 02385 - 66 88
FAX: 02385 - 92 28 54
E-Mail: ham-KiTa-zion@kirchenkreis-hamm.de

Berge – „Regenbogen“
Ev. Familienzentrum Emmaus
Ursulastraße 56, 59069 Hamm
Leitung Kirsten Halama
Tel.: 02381 - 58 05 97
FAX: 02381 - 9 05 39 74
E-Mail: ham-KiTa-regenbogen@kirchenkreis-hamm.de

Hilbeck – „Saatkorn“
Grachtweg 7, 59457 Werl-Hilbeck
Leitung Heike Fischer
Tel.: 02922 - 64 41
FAX: 02922 - 64 41
E-Mail: ham-KiTa-saatkorn@kirchenkreis-hamm.de

